



MITEINANDER FÜREINANDER

PFARRBRIEF BAD SCHALLERBACH

2009 (1)

Ostern

Nr.126

Liebe Bad Schallerbacherinnen und Bad Schallerbacher, liebe Kinder und Jugendliche, liebe Gäste!

Täglich werden wir in den Medien mit dem Tod und dem Sterben konfrontiert. Wir sind zwar für einen Moment betroffen, tiefer bewegt uns aber meist nur das Schicksal von Menschen, die wir persönlich näher kennen.

Jesu Tod am Kreuz war für alle Christinnen und Christen so schrecklich, dass sie das Kreuz nicht als ihr Zeichen anerkannten. Das Kreuz war damals zudem ein Zeichen des

Spottes und des Verhöhns von Christen. Ihr Erkennungszeichen war zunächst der Fisch. Da im griechischen Wort für Fisch (ichtys) die Anfänge von Jesus Christus (i = jesus und christus), Gottes Sohn (theos, hyos) und Retter (soter) enthalten waren, verstanden sie dieses Symbol als Zusammenfassung dessen, was sie glaubten und wie sie glaubten. Erst viel später, als die Kreuzigung als Todesstrafe abgeschafft war, wagten die Christen den

Gekreuzigten darzustellen und als ihr Erkennungszeichen zu verehren. Dieses Kreuz stellt Jesus als einen dar, der das Leid und den Schmerz wohl nicht suchte, der aber diesem Leid auch nicht aus dem Weg ging, weil er es für unumgänglich hielt. Sein Weg an das Kreuz war für ihn der letzte Weg, um seiner Sendung treu zu bleiben, einer Sendung, die be-seelt war vom Gedanken, dem Menschen klar zu machen, dass Gott ihn liebt. Sich ans Kreuz nageln zu lassen, die an ihn gerichtete Ablehnung und die zu Unrecht erlittene Gewalt nicht wieder auf die Menschen zurückzuwerfen, schien ihm wohl die einzige Möglichkeit, einen Ausweg aufzuzeigen und nicht auf einen Anschlag mit Vergeltung und auf erlittene Gewalt mit Gewalt zu reagieren. Dieses Tun Jesu fordert heraus, und manche halten diese Darstellung Jesu als

Gekreuzigten nur schwer oder überhaupt nicht aus.

Untrennbar zum Tod Jesu gehört die Botschaft der Auferstehung. Die Frauen, die am frühen Morgen zum Grab kamen, wurden aus ihrer Trauer herausgerissen. Plötzlich war alles anders: Statt des Dunkels des Grabes der weggenommene Stein und das Licht des Engels, statt des Geruchs der Verwesung die Botschaft des Lebens, statt des Sieges des Todes die Erfahrung, dass das Ja Gottes zu Jesus stärker ist.

Diese Erfahrung war zunächst auch für die Frauen zu viel.

Nach dem Evangelisten Markus flohen sie vor Schrecken und Entsetzen vom Grab Jesu und waren vorerst unfähig, ihre Erfahrung weiter zu geben. Erst nach und nach setzte sich diese Glaubensbotschaft der Auferweckung Jesu durch. Die nachösterlichen Texte der Heiligen Schrift bezeugen diese Begegnungen des Auferstandenen mit den Seinen und die mühevollen Überzeugungsarbeit Jesu Christi, die er zu leisten hatte, um dem Geschehen von Ostern zum Durchbruch zu verhelfen.



Foto Horst Eibl

„Sterben ist seit der Osternacht und durch Christus nicht mehr nur der hoffnungslos viehische Abgang, sondern auch der hoffnungsvoll menschliche Aufgang zu neuem Leben. Und das feiern wir an Ostern.“ (U. Lüke)

In diesem Sinne darf ich Ihnen im Namen der Pfarre Bad Schallerbach in Ihrem Leben immer wieder Momente dieser tiefen Glaubenserfahrung wünschen, Momente, in denen das zum Durchbruch kommt, was dem Leben wirklich dient und Ihrem Leben die Erfahrung von Auferstehung zukommen lässt, nicht erst am Ende, sondern schon im Hier und Heute!

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Hans Wimmer

Wegweiser

Die Weisheit der Wüstenväter

Wer durch die Wüste wandert,
der wird vom Schweigen eingehüllt.
Manche werden irre
an diesem Schweigen.
Die Mönche haben das Schweigen,
das sie von außen umgibt,
als inneren Weg verstanden.
Für sie war das Schweigen
eine der wichtigsten
spirituellen Übungen.
Schweigen ist ein Heilmittel
für die Seele.

Anselm Grün

Die Caritas-Haussammlung 2009 Für Menschen in Oberösterreich

In der täglichen Caritas-Arbeit zeigt sich immer wieder, wie schnell Familien und Einzelpersonen in Not geraten können. Die Caritas schaut hier nicht weg, sie kann mit Spenden aus der Haussammlung in solchen und ähnlichen Fällen aus der akuten Notlage helfen. Gemeinsam können dann Maßnahmen entwickelt werden, um langfristig der Krise zu entkommen.

Verschließen auch Sie nicht Ihre Augen und Ihr Herz vor dem Schicksal anderer! Helfen Sie mit Ihrer Spende bei der Caritas-Haussammlung Menschen in Oberösterreich!



Besuch des Pfarrers in der Mäuschengruppe



Foto Margareta Hummer

Am 4. Dezember besuchte uns Pfarrer Hans Wimmer in der Spielgruppe.

An diesem Vormittag erzählten wir über die HI. Barbara und den HI. Nikolaus. Hans Wimmer las den Kindern die Geschichte des HI. Nikolaus vor, die alle fesselte.

Anschließend bastelten wir noch einen Apfelnikolaus, und der Vormittag klang mit Kaffee und Kuchen für die Mütter aus. Beim freien Spielen der Kinder machte auch der Pfarrer mit.

Drei-Königs-Aktion 2009



Foto Max Augeneder

Ein herzliches und aufrichtiges Vergelt` s Gott allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die bei der Vorbereitung, Planung und Durchführung der Sternsingeraktion beteiligt waren. Ich danke allen, die die Sternsinger gut aufgenommen und gepflegt haben.

Durch Ihre großzügige Spende konnten € 8110,- (ohne Erlagscheine) gesammelt werden. Ein sehr schönes Ergebnis! Herzlichen Dank im Namen der Menschen in Uganda, die mit diesem Geld unterstützt werden!

Es war auch schön, dass am 6. Jänner 2009 die SternsingerInnen da waren, um die Messfeier mitzugestalten!

Hans Wimmer, Pfarrer

Auf den Punkt gebracht

Auferstehung

Wenn ich so durch die Wiesen gehe,
nach Winterschnee die Blumen sehe,
dann fällt mir die Metapher ein:
So könnte Auferstehung sein.

Wenn Menschen, die sonst immer streiten,
und Unfrieden und Hass verbreiten,
umkehrn, nur mehr Gutes tun,
das nenn ich Auferstehung nun.

Was Auferstehung wirklich soll,
was tot war – nun des Lebens voll,
wir können hier den Sinn nicht sehen,
doch werden wir ihn einst verstehen.

„Resurrexi, et adhuc tecum sum“ – *)
das Wort geht uns im Kopf herum.
Er ist wahrhaftig auferstanden,
er ist befreit von Todesbanden.
Er ist bei dir auch heut und hier,
begegnet uns in dir und mir.

*) „Auferstanden bin ich, und ich bin von
nun an bei dir“
(aus dem Eingangsglied der Osterliturgie)

hei

Aus dem Fachausschuss Finanzen

Kirchenrechnung 2008

Die Summen aus dem ordentlichen (laufenden) Haushalt stellen sich wie folgt dar:

Die Einnahmen beliefen sich im Jahr 2008 auf € 102.546,97. Die Summe der Ausgaben auf € 107.531,09. Am Jahresende ist daher ein Abgang von € 4.984,12 zu verzeichnen.

Einnahmen (auszugsweise)

Kirchenbeitragsanteil € 20.732,96,

Tafelsammlung € 25.355,57, Opferstock € 8.105,22

Ausgaben (auszugsweise)

Versicherung € 6.243,66, Gas € 5.048,60,

Strom € 3.646,99, Instandhaltung € 19.159,54

Zuschüsse für Großreparaturen:

öffentliche Hand € 42.980,00,

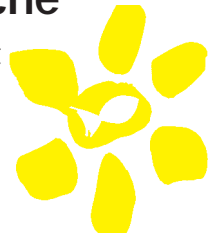
Diözesanfinanzkammer € 77.650,00.

Dadurch konnten wir die außerordentlichen Aufwendungen für Anschaffungen und Investitionen von € 144.269,17

weitestgehend abdecken.

Diskussionen in der Kirche

In der katholischen Kirche finden derzeit zahlreiche teils heftige Diskussionen statt. Vielfach geht es um bewahrend konservativ gegen fortschrittlich veränderungsbereit. Davon ist auch die Diözese Linz nicht ausgenommen.



Die letzten Anlässe waren für den Pfarrgemeinderat Anstoß zu einer Stellungnahme und Äußerung.

Wir sprachen den Dechanten unseren Dank für ihre sehr klare Haltung zum designierten Weihbischof aus.

Drei Dinge scheinen uns in diesem Zusammenhang besonders beachtenswert.

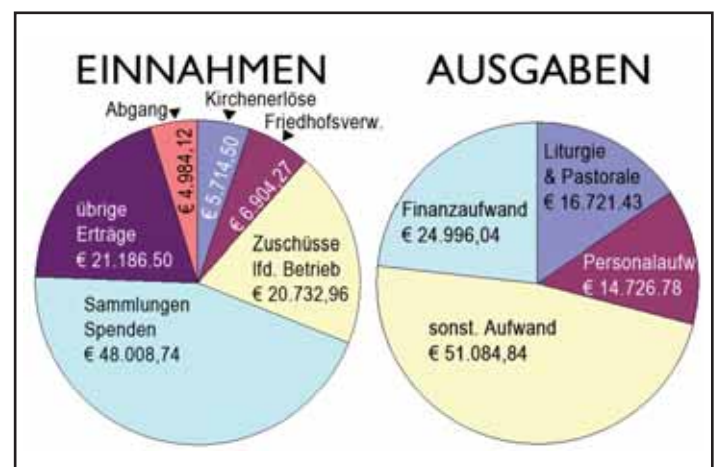
- Jesus ging es in seinem Wirken zunächst um das Wohl der Menschen und erst in weiterer Folge um Gesetzmäßigkeit und Gehorsam. Wir vermissen in vielen Diskussionen die Ausrichtung nach Jesu Wirken und Botschaft.
- Oft fehlt Toleranz gegenüber Andersdenkenden.
- Jede Organisation und Einrichtung muss sich an dem Geschehen in der Welt orientieren und sich weiterentwickeln, wenn sie morgen noch bestehen will.

Der Priestermangel sowie die Krisen in der Welt (Arbeitslosigkeit, Armut, Leistungsdruck, Umwelt,...) verlangen eine andere Ausrichtung als nur Gehorsam; sie verlangen auch Veränderungen bei den Glaubensgemeinschaften, wenn sie den Menschen in dieser Welt Stütze sein wollen.

Kardinal König hat im Jahr 1976 bereits befunden: „Das kritische Gewissen ist müde geworden und etwas ratlos, der mündige Christ möchte oft wieder ein geborgener Christ sein“ (Kardinal König, 1905-2004). Unsere Zeit braucht Menschen, die Eigenverantwortung übernehmen, mündige Christen!

Franz Jaksch

Obmann des Pfarrgemeinderates



Ein ganz großes „DANKESCHÖN“ möchte ich hier an die Verantwortlichen unserer Marktgemeinde richten, die unsere finanziellen Anliegen großzügig unterstützen.

Siegfried Gaubinger
Obmann des Fachausschusses Finanzen

Unsere Erstkommunionkinder und ihre Tischeltern stellen sich vor



Von links: Dominik Baumberger, Tobias Aichinger, Fabian Greckhamer, Jana Kaliauer, Chiara Roithmeir, Jennifer Preining, Tischmutter Emmi Kaliauer



Tischmutter Daniela u. Tischvater Robert Aichinger (nicht auf dem Foto), von links: Anna Pichler, Jessica Oberndorfer, Julia Pichler, Anna Aichinger, Larissa Salzinger



Von links: Tischmutter Maria Baumgartner, Andreas Weinberger, Patrick Humer, Katharina Kreuzmayr, Philipp Baumgartner, Franziskus Baumgartner, Tischmutter Margit Kreuzmayr



Tischmutter Britta Schmittner, von links: Viktoria Schmittner, Sebastian Reinhart, Eva Reinhart, Ulrike Schmittner, Christof Zauner



Von links: Tischmutter Judith Greinecker, Andreas Eibl, Viktoria Wier, Sebastian Schöberl, Mirjam Greinecker, Carina Höller, Magdalena Humer, Tischmutter Teresa Höller



Hintere Reihe: Jana Windischbauer, Alina Brandlmayer, Emma Maderthaner, Mittelreihe: Uwe Feischl, Simeon Koch, Kevin Führing, Tischmütter: Martina Maderthaner, Dr. Elisabeth Schmidt-Koch

Wir laden herzlich ein



LITURGIE

- Di. 31. 3. 8.45 – 11.30 Versöhnungsfest der
Erstkommunionkinder
19.00 Abendmesse mit anschließendem
Treffen der Caritas-HaussammlerInnen
- Fr. 3. 4. 8.00 Ostergottesdienst der Volksschule
10.45 Ostergottesdienst der Hauptschule
19.00 Bußfeier

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE KARWOCHE SIEHE SEITE 8

- So. 19. 4. 9.15 Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder
So. 26. 4. 9.15 Vorstellungsmesse der Firmlinge

Im Mai sind an den Dienstagen die Heiligen Messen um 8 Uhr früh, nicht um 19 Uhr

- Fr. 1. 5. Staatsfeiertag 8.00 Heilige Messe
Sa. 2. 5. 19.00 Florianimesse der Freiwilligen
Feuerwehr
- Di. 19. 5. 19.00 Bittmesse beim Humer in Dopl
(Frühmesse entfällt)
- Do. 21. 5. Christi Himmelfahrt, 7.30 Frühmesse
9.00 Erstkommunion
- So. 31. 5. Pfingstsonntag, 7.30 Frühmesse
9.15 Festgottesdienst, der Kirchenchor singt
eine Messe von Gerhard Schacherl, für Chor,
Trompete, E-Piano und Rhythmusgruppe
Leitung: Ferdinand Gruber
- Mo. 1. 6. Pfingstmontag 9.15 Pfarrgottesdienst
(keine Frühmesse)
- So. 7. 6. 9.15 Kinderwortgottesdienst
- Do. 11. 6. **Fronleichnam**, 7.00 Frühmesse,
8.30 Festmesse auf dem Rathausplatz,
anschließend Prozession (bei Schlechtwetter
8.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche)
- Fr. 19. 6. Herz-Jesu-Fest, 15.00 Heilige Messe mit
Krankensalbung, anschließend
Seniorenachmittag der Pfarre mit
gemütlichem Beisammensein im Pfarrsaal
**19.00 Bußfeier für die Firmlinge sowie deren
Eltern, Patinnen und Paten, anschließend
Probe für die Firmung**
- Sa. 20. 6. 18.00 Gebet der Pfarrgemeinde für unsere
Firmlinge in der Pfarrkirche
- So. 21. 6. **9.15 Firmung** mit Generalvikar
DDr. Severin Lederhilger

VERANSTALTUNGEN

- Mi. 15. 4. 14.30 Pfarrblattsitzung
19.30 Pfarrsaal, Abend für die Eltern, Patinnen
und Paten der Firmlinge
- Di. 28. 4. 19.30 Sitzung des Sozialkreises
- Mi. 29. 4. 19.30 Kapelle, 2. Elternabend und Bußfeier für
die Eltern der Erstkommunionkinder
- Di. 5. 5. 19.30 Fachausschuss Liturgie
- Do. 7. 5. 19.45 Fachausschuss Finanzen
- Mo. 15. 6. 19.30 Sitzung des Pfarrgemeinderates
- Do. 18. 6. 20.00 Kfb-Frauenrunde im Pfarrheim

GOTTESDIENSTE MIT ELEMENTEN FÜR KINDER

- Palmsonntag 5. April, 9.15 Palmweihe
Karsamstag 11. April, 16.00 Auferstehungsfeier
für Kinder
- Sonntag 19. April, 9.15 Vorstellungsmesse der
Erstkommunionkinder
- Donnerstag 21. Mai, Christi Himmelfahrt
9.00 Erstkommunion
- Sonntag 7. Juni, 9.15 Kinderwortgottesdienst

MAIANDACHTEN

Im Mai sind an den Dienstagen die Heiligen Messen um 8 Uhr früh, nicht um 19 Uhr

- Schönau – jeden Dienstag um 19.30
5. Mai, 12. Mai, 26. Mai
Pfarrkirche – jeden Mittwoch um 19.00
6. Mai, 13. Mai, 20. Mai, 27. Mai
Magdalenabergkirche – jeden Freitag um 19.00
1. Mai, 8. Mai, 15. Mai, 22. Mai, 29. Mai

FRAUENRUNDEN

- Dienstag 12. Mai - 19.30 Maiandacht in Schönau
Donnerstag 18. Juni - 20.00 Frauenrunde im Pfarrheim

JUGENDSTUNDEN

- 19.00 - 21.00 im Jugendraum
Freitag 10. April
Beginn 19 Uhr in der Kapelle (Besinnung)
Freitag 24. April, Freitag 8. Mai, Freitag 22. Mai
Freitag 5. Juni, Freitag 19. Juni

MARIENFEIERN

- Mittwoch 13. Mai, Samstag 13. Juni, Montag 13. Juli
jeweils 14.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
15.00 Heilige Messe mit Krankensegen

GEBETSKREIS

- jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 im Pfarrheim

LEGION MARIENS

- Legionstreffen jeden Mittwoch nach der Frühmesse

SPIELGRUPPE

- für Kinder von 1 – 4 Jahren (Mäuschengruppe)
jeden Donnerstag von 9.00 – 10.30 im Pfarrheim

ABENDMUSIK IN DER MAGDALENABERGKIRCHE

- Sonntag 31. Mai, Sonntag 28. Juni, Sonntag 26. Juli
jeweils um 19.15

Wegen der Pfarrrreise nach Griechenland werden am
Dienstag, 21. April und Samstag, 25. April Wortgot-
tesdienste mit Kommunionsspendung gefeiert.

Aus unserem PFARRCARITAS-KINDERGARTEN



Unseren Kindergarten besuchen derzeit 94 Kinder. Fünf davon waren bis Ende Februar unter drei Jahre alt. Für die Betreuung unserer Kinder setzen sich mit der Leiterin Uli Schwung acht Kindergarten-Pädagoginnen und fünf Helferinnen ein. Eine Köchin sorgt für das warme Mittagessen, eine Reinigungskraft dafür, dass alle Räume wieder sauber werden.

Von der finanziellen Seite gibt es aus dem Jahr 2008 Folgendes zu berichten:

Die Ausgaben für den laufenden Kindergartenbetrieb beliefen sich auf € 381.340, denen standen Elternbeiträge in Höhe von € 70.420, Subventionen von der OÖ. Landesregierung zum Personalaufwand von € 143.480, ein Zuschuss der Marktgemeinde Bad Schallerbach zum laufenden Betrieb von € 120.000 und Beiträgen von der Pfarre, dem Kindergartenfonds der Diözesancaritas und Zuschüssen für Sprachförderung mit einer Summe von € 10.790 und Einnahmen für Verpflegung der Kinder und Personal von € 11.650 gegenüber. Der Abgang von € 25.000 wurde wieder von der Gemeinde abgedeckt. Die Kosten für den Sommerkindergarten von € 3.270 wurden zu einem Drittel durch Elternbeiträge und zu zwei Dritteln aus Landesmitteln beglichen.

2008 stand im Zeichen von weiterem Aus- und Umbau

So wurde bei der „Marienkäfergruppe“ durch bauliche Maßnahmen und entsprechende Einrichtungen die Voraussetzung geschaffen, dass auch Kinder ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr entsprechend betreut werden können.

Um die Gartenpflege durch die Gemeindearbeiter zu erleichtern, wurde eine Auffahrtsrampe für die Geräte geschaffen. Im Zuge dieser Arbeiten war es auch möglich, einen zusätzlichen Ausgang in den Garten für den vorderen, im Erdgeschoß gelegenen Gruppenraum (Katzengruppe) zu errichten. Durch diese Maßnahme kam auch der „Notausstieg“ über ein Fenster und das Erdreich von der Außenwand weg.

Für den „Gratiskindergarten“ sind wir gerüstet. Für alle Kinder, die bisher angemeldet wurden, steht ein Platz zur Verfügung.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns bei den Verantwortlichen unserer Marktgemeinde für die finanzielle und materielle Unterstützung sowie die ausgesprochen gute Zusammenarbeit sehr herzlich.

*Die Mandatsträger:
Marianne Tasser, Alois Hager und Siegmund Gaubinger*

Wir suchen

für den Sommerkindergarten (vom 3. bis 28. 8. 09) eine Kindergartenpädagogin (40 Std./Woche) und ab Herbst eine Pädagogin zur Unterstützung der Integrations-Gruppe. Bewerbungen bitte schriftlich an: Pfarrcaritas-Kindergarten, z.Hd. der Leiterin Frau Ulrike Schwung, Ziegeleistraße 21, 4701 Bad Schallerbach

Das tut sich bei uns!

- Die Supernanni besuchte uns und lehrte uns gutes Benehmen.
- Das Tanzbein wurde geschwungen.
- Einen Punschstand gab es zu Weihnachten.
- Über den Kreuzweg wurde nachgedacht.
- Lustige und anstrengende Aufgaben wurden gelöst.
- Am Wuzzeltisch spielte Rapid gegen den Rest der Welt.
- Besinnlich und auch ruhig ging es zu.
- Bei der Filmnacht in Buchkirchen waren wir dabei.
- Eine Dame hat beim Darten gewonnen und alle anderen waren „zweite Sieger“.
- Es wurde wie immer viel gelacht.
- Unser caritatives Projekt wurde gestartet.
- „Behinderung“ wurde von uns erlebt.
- Beim Emmausgang am Ostermontag werden wir dabei sein.
- Ein Jugendwochenende ist für August geplant.
- Hannes Hofmüller hat die Mitarbeit im Jugendfachausschuss beendet. Wir danken ihm für 12 Jahre mitarbeiten, mitdenken, mitlachen, mitdiskutieren, mitdabeisein.

DANKE !

ela



Einlage der Jugend beim Pfarrball

Foto Max Augeneder



Kinderfasching

Auch heuer stürmten wieder viele Kinder mit ihren Eltern am Faschingssamstag den Pfarrsaal. Bei einem kurzen Umzug durch den Ort hatten schon viele ihren Spaß, dieser wurde dann aber mit dem Auftritt des Zauberkünstlers Dieter getoppt. Er hielt die Kinder eine Stunde lang in Bann. Nach einer kurzen Pause ging es mit Spielen und Tänzen weiter, wobei auch der Herr Pfarrer seinen Spaß hatte. Für das leibliche Wohl sorgte das Team in der Küche. Ein lustiges Spiel beendete den vergnüglichen Nachmittag.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung der Banken und der Gemeinde. Durch die vielen Sachspenden konnte wieder jedes Kind mit einem Geschenk nach Hause gehen.

Es war eine gelungene Faschingsveranstaltung für unsere Kinder und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Das Team der Veranstalter



KEINE „Dornröschenhecke“ um St. Raphael

Die Ruhe im und um das Gästehaus gibt immer wieder Anlass zu folgenden Fragen: "Wann geht es los?" "Wird bald begonnen?" oder "Ist gar alles eingeschlafen?" Um solche "Sorgen" zu entkräften, versuche ich, über den Stand der Dinge zu berichten.

Die Phase des Ausräumens war sehr heftig, sehr vieles verbarg sich in unseren Räumen. Unser Ziel dabei war es, sorgfältig vorzugehen. So konnte manches wieder gut verwendet werden. In mehreren unserer Einrichtungen begegnet man jetzt St. Raphael. Auch an andere Ordensgemeinschaften konnten wir Möbel weitergeben.

Die Vermessungstechniker haben ihre Arbeit abgeschlossen. Die Vermessung des Außengeländes musste sehr genau erfolgen, um bei der Projektumsetzung auf die Herausforderungen des Geländes besser reagieren zu können.

Derzeit ist der Architekten-Wettbewerb in Ausschreibung. Mit der Verwirklichung von "St.Raphael NEU" ist 2010 zu rechnen. Mit Spannung und Freude dürfen wir auf den "Prinzen" warten, der die märchenhafte Ruhe beendet und St. Raphael "erwachen" lässt.

Sr. Irmgard Steyrl

Gottesdienstordnung

Pfarrkirche Bad Schallerbach

Samstag	Vorabendmesse 19.00 Uhr
Sonntag	7.30 und 9.15 Uhr
Montag	keine heilige Messe
Mittwoch, Freitag	8.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr

Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Der Rosenkranz wird täglich außer Sonntag um 18.30 Uhr gebetet.

Beichtgelegenheit:

Samstag 18.00 bis 18.45 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Jeden ersten Dienstag im Monat Anbetung in der Kapelle von 18.30 - 18.55 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers

nach Vereinbarung

Bürostunden im Pfarramt

Dienstag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek der

Pfarrkirche Bad Schallerbach:

Sonntag	10.00 - 11.30 Uhr
Dienstag	9.00 - 10.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 18.30 Uhr

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:



Dominik Ditzlmüller, Ulmenweg 3

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Wolfgang Schatz, Grillparzerstr. 18, 46 Jahre
Anna Leopoldsberger, Müllerberg 7, 76 Jahre
Alois Kaufmann, Brucknerstr. 15, 81 Jahre
Agnes Stieger, zuletzt Altenheim Gaspoltshofen, 96 Jahre



In unserer Bibliothek nehmen wir ab sofort die Bildungsgutscheine der Diözese an (Allonge der Kirchensteuer) bei Erwerb einer großen Familienkarte, auch mit Spielen zum Preis von 40 Euro. Das heißt: Sie/ihr braucht nur

20 Euro zu bezahlen um so viel Lese- und Spielespaß für ein ganzes Jahr zu haben. Das wäre doch etwas!!!

Am 2. April ist Andersentag. Wir haben die Bücherei länger geöffnet und zwar von 16.00 bis 18.30 Uhr. Auf jedes Kind wartet ein kleines Geschenk!

Außerdem gibt es viele neue Bücher.

Das Team freut sich über euren Besuch.

KARWOCHE – OSTERN



Palmsonntag, 5. April

7.30 Heilige Messe, 9.15 Palmweihe (Palmbuschen sind vor der Kirche erhältlich, der Erlös geht in die Mission) und anschließend Heilige Messe. Chormusik von Hermann Kronsteiner, A. Reinthaler und die Missa Secunda von Hans Leo Hassler



Gründonnerstag, 9. April

17.30 bis 18.30 Beichtgelegenheit, 19.00 Feier des Letzten Abendmahles, Fußwaschung, Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten, Proprium von Hermann Kronsteiner und Chormusik von Heinrich Schütz. Nach der Messe Ölbergstunde und stille Anbetung bis 21.00 Uhr.



Karfreitag, 10. April

13.30 bis 14.30 Beichtgelegenheit, 15.00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu. Bitte zur Kreuzverehrung Blumen mitnehmen. Stille Anbetung bis 18.00. Wer an der Karfreitagsfeier nicht teilnehmen kann, möge um 15.00 eine Gedenkminute halten.

Karsamstag, 11. April

16.00 Auferstehungsfeier für die Kinder
20.00 Osternachtsfeier, Chormusik von Herbert Paulmichl und Valentin Rathgeber. Alle Gläubigen sollen bitte Kerzen mit Tropfbechern (auch bei der Kirchentüre erhältlich) mitbringen. Nach dem Gottesdienst Speisensegnung.



Ostersonntag, 12. April

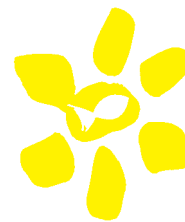
7.30 Heilige Messe, 9.15 Feierliches Hochamt: Der Kirchenchor singt die „Heiligmesse“ in B von Joseph Haydn. Leitung: Ferdinand Gruber. Nach dem Gottesdienst Speisensegnung.

Ostermontag, 13. April

keine Frühmesse, 8.40 Rosenkranz, 9.15 Heilige Messe

Pfarrgemeinderatsklausur 2009

Am Freitag, dem 6. Februar begaben sich 16 Mitglieder des Pfarrgemeinderates gemeinsam mit Pfarrer Hans Wimmer auf Klausur. Den Rahmen dazu bildete heuer das Bildungshaus im Augustiner-Chorherrenstift Reichersberg am Inn, welches den Beinamen „das barocke Juwel am Inn“ völlig zu Recht trägt, wie wir uns unter anderem bei einer eigens für uns durchgeführten Stiftsführung durch den Dechanten Herrn Gregor überzeugen konnten.



Die erste Klausurtagung mit unserem neuen Pfarrer stand unter dem generellen Motto des gegenseitigen näheren Kennenlernens und dem persönlichen Zugang zum Glauben. Im Unterschied zu vorherigen Klausurtagungen übernahm Pfarrer Hans Wimmer persönlich die Begleitung.

Zu Beginn stand die intensive Beschäftigung mit wesentlichen Glaubenselementen der Urkirche aus den Briefen an die Römer und die Galater im Mittelpunkt. Der Versuch, das Glaubensbild des Apostels Paulus auf die Gegenwart umzusetzen, führte mehr und mehr zur Frage, was die kirchliche Gemeinschaft für den Einzelnen bedeutet. In kleinen Gruppen wurde über persönliche Glaubenswege und über Lebenssituationen gesprochen, die eine besonders positive Glaubenskraft bewirkt haben und auch über solche, in denen der Glaube auch nicht wirklich geholfen hat. Ergänzende gruppenspezifische Übungen halfen, dem Gesprächspartner genau zuzuhören und die eigenen Aussagen nachvollziehbar zu formulieren. Der „Gott des Weges“ und die „Spurensuche“ bildeten die zentralen Meditationsthemen im Abendlob und Morgenlob.

Mit einem Gottesdienst in der Privatkapelle des Stiftes und dem abschließenden gemeinsamen Mittagessen endete die Klausurtagung, die noch lange in uns nachwirken wird.

Florian Meindlhumer



Foto Angelika Augeneder

Redaktionsschluss Pfarrblatt 2009/2, Nr. 127:15. 5. 2009
Impressum „Pfarrblatt“ Kommunikationsorgan der r. k. Pfarrgemeinde Bad Schallerbach
Medieninhaber, Redaktion und Hersteller: Pfarramt Bad Schallerbach, Linzer Str. 15 - Layout: Christian Unterhuber
F.d.l.v.: Mag. Hans Wimmer, Bad Schallerbach
Redaktionsteam: Gertrud Eibl, Horst Eibl, Paula Kirschner, Christine Unterhuber